

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

19991201 (+) AK DESIGNATED CONTRACTING STATES: Kind code
of corresponding patent document: B1; DE FR
GB IT
20000105 REF CORRESPONDS TO: Corresponding patent
document: 69605371; Country code of
corresponding patent document: DE; Publication
date of corresponding patent document:
20000105;
20000331 (+) ET FR: TRANSLATION FILED
20001115 (+) 26N NO OPPOSITION FILED
20020101 REG REFERENCE TO A NATIONAL CODE : GB; : IF02;

Additional Information:

- Date of request for examination 19970905
- Date of dispatch of first examination report 19990210
- Patent bulletin/ gazette information 20001115 200046

US5542691A ☐ **19960806****Title:** (ENG) Exterior seat back mounted side impact airbag module assembly**Abstract:** (ENG)

A side impact airbag module assembly adapted to mount on the exterior of the side of a seat back of an automobile seat back having an access opening and receiving means within a internal structural member. The side impact airbag module assembly includes an airbag module frame having a mounting flange adapted to extend through the access opening in the seat cover and having thereon self fasteners that secure the flange in the receiving means of the internal structural member of the seat. An airbag cushion and inflator assembly is secured to the frame, and an airbag module cover is also secured to the airbag module frame to conceal and protect the airbag cushion and inflator assembly and the airbag module frame. The airbag module is provided in one variation with depth limiters that prevent the mounting flange from being inserted too far into the receiving means, and clamp supports which further secure the mounting flange to the internal structural member. In another variation, the airbag module has two spaced apart mounting flanges.

Application Number: US 52487495 A**Application (Filing) Date:** 19950907**Priority Data:** US 52487495 19950907 A I;**Inventor(s):** MARJANSKI GEORGE C US ; HAUPPA KEVIN E US ; GREEN DAVID J US ;
SADERHOLM DAVIN G US ; BEESLEY BRENT R US**Assignee/Applicant/Grantee:** MORTON INT INC US**IPC (International Class):** B60R02116**ECLA (European Class):** B60R02120J**US Class:** 2807282; 2807302**Agent(s):** Rauchfuss, Jr., George W.; White, Gerald K.**Examiner Primary:** Ellis, Christopher P.**Other Abstracts for Family Members:** DERABS G96-370390**Other Abstracts for This Document:** DERG96-370390**Non-Patent Citations:**

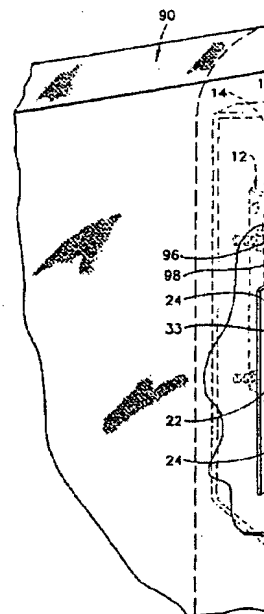
- Research Disclosure No. 37384 May 1995.

Patents Cited:

- US3656790 197200
- US4946191 199000
- US5238263 199300
- US5324072 199400
- US5333897 199400
- US5462308 199500
- JP4050052

Legal Status:

Date	+/-	Code	Description





①⑨ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Übersetzung der
europäischen Patentschrift**

⑨⑦ **EP 0 761 509 B 1**

⑩ **DE 696 05 371 T 2**

⑤① Int. Cl. 7:
B 60 R 21/22

- ②① Deutsches Aktenzeichen: 696 05 371.3
⑨⑥ Europäisches Aktenzeichen: 96 306 443.1
⑨⑥ Europäischer Anmeldetag: 5. 9. 1996
⑨⑦ Erstveröffentlichung durch das EPA: 12. 3. 1997
⑨⑦ Veröffentlichungstag
der Patenterteilung beim EPA: 1. 12. 1999
④⑦ Veröffentlichungstag im Patentblatt: 27. 7. 2000

③⑩ Unionspriorität:
524874 07. 09. 1995 US

⑦③ Patentinhaber:
Autoliv ASP, Inc., Ogden, Utah, US

⑦④ Vertreter:
Dr. Weber, Dipl.-Phys. Seiffert, Dr. Lieke, 65189
Wiesbaden

⑧④ Benannte Vertragsstaaten:
DE, FR, GB, IT

⑦② Erfinder:
Marjanski, George C., Riverdale, Utah 84405, US;
Green, David J., Brigham City, Utah 84302, US;
Hauppa, Kevin E., Ogden, Utah 84404, US;
Saderholm, Davin G., Salt Lake City, Utah 84103,
US; Beesley, Brent R., Layton, Utah 84041, US

⑤④ Auf der Rücklehne angeordnetes Seitenaufprall-Airbag-Modul

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

DE 696 05 371 T 2

DE 696 05 371 T 2

Das Airbagmodul 10 schließt auch wenigstens eine Tiefenbegrenzung 26 ein, die so ausgebildet ist, daß sie verhindert, daß der Befestigungsvorsprung 22 in die Aufnahmeeinrichtung 98 des Bauteils 96 über einen vorbestimmten Punkt hinaus eingeführt wird. Die Airbagmodulanordnung 10 verfügt weiterhin über wenigstens einen Verklammerungsträger 26, welcher das gleiche Element wie die Tiefenbegrenzung 26 sein könnte, das sich an dem Befestigungsvorsprung 22 zur Verklammerung des Bauteils 96 mit der Selbstbefestigungseinrichtung 24 befindet, um den Befestigungsvorsprung 22 zusätzlich an dem Bauteil 96 zu sichern.

Wie am besten in den Figuren 2 und 3 zu sehen, umfaßt die Aufnahmeeinrichtung 98 in dem inneren Bauteil 96 des Sitzes 90 einen Schlitz 98, und der Befestigungsvorsprung 22 umfaßt einen einzelnen, länglichen Befestigungsflansch 22. Das Airbagmodul 10 hat mehrere Selbstbefestigungseinrichtungen 24, die zwei Paare biegsamer Einrastsitze 24 mit distalen Enden 33 umfassen, die sich von entgegengesetzten Seiten des Befestigungsflansches 22 aus nach außen erstrecken. Die distalen Enden 33 zeigen von dem Bauteil 96 weg, wenn der Flansch 22 in den Schlitz 98 eingeführt wird, und die Einrastsitze 24 sind biegsam und biegen sich zu dem Befestigungsflansch 22 hin, um sich durch den Schlitz 98 hindurch einzupassen, wenn der Befestigungsflansch 22 darin eingeführt wird. Wenn sie durch den Schlitz 98 hindurchgelangt sind, federnd die Einrastsitze 24 von dem Befestigungsflansch 22 weg zurück, so daß die distalen Enden 33 sich quer zu und nach außen über die Breite des Schlitzes 98 hinaus erstrecken, um zu verhindern, daß der Befestigungsflansch 22 herausgezogen wird, wodurch der Befestigungsflansch 22 an dem Bauteil 96 gesichert wird.

Die Tiefenbegrenzung 26 umfaßt ein Anhängsel 26, das sich allgemein quer zu und von dem Befestigungsflansch 22 gegenüber jedem Einrastsitz 24 aus nach außen erstreckt. Jedes Anhängsel 26 hat ein distales Ende 35, das sich zu dem Bauteil 96 hin richtet, wenn der Flansch 22 in dem Schlitz 98 eingeführt wird und sich quer zu und über die Breite des Schlitzes 98 hinaus nach außen erstreckt. Die Anhängsel 26 verhindern dementsprechend, daß der Befestigungsflansch 22 über die Anhängsel hinaus in den Schlitz 98 eingeführt wird.

Die Anhängsel 26 sind elastisch und an dem Befestigungsflansch 22 in Abstand zu den Einrastsitzen 24 positioniert, so daß die Anhängsel 26 auch die Verklammerungsträger 26 umfassen. Die Anhängsel 26 und bevorzugt die distalen Enden 35 der Anhängsel 26 sind darauf ausgerichtet, an das Bauteil 96 in der Nähe des Schlitzes 98 anzustoßen und den Befestigungsflansch 22 zusätzlich an dem Bauteil 96 zu sichern.

Die Airbagkissen- und Aufblaseeinrichtungsanordnung 14 hat ein Airbagkissen 38 und eine Aufblaseeinrichtung 40, die so zusammengebaut sind, daß Aufblasgas von der Aufblaseeinrichtung 40 das Airbagkissen 38 aufblasen wird. Die Airbagkissen- und Aufblaseeinrichtungsanordnung 14 wird allgemein so beschrieben, als ob sie sich auf die vorliegende Erfindung bezöge. Wie eine Aufblaseeinrichtung 40 Aufblasgas erzeugt und wie sie betätigt wird, ist beides in der Technik be-

kannt und wird dementsprechend nicht im Detail beschrieben, da dies für sich selbst keine Merkmale des vorliegenden Systems darstellt. Das Airbagkissen 38 und die Aufblaseeinrichtung 40 werden durch eine Hülle 42 mit einer Verbindung 43 zusammengehalten, die während des Aufblasens des Airbagkissens 38 auseinanderbricht. Wenigstens zwei Pfosten 44, 45 erstrecken sich von der Airbagkissen- und Aufblaseeinrichtungsanordnung 14 durch zwei jeweilige Pfosten-

5 aufnahmelöcher 46 (das andere Pfostenaufnahme Loch ist verborgen und daher nicht sichtbar, ist aber ähnlich zum Loch 46, jedoch in einer Linie mit Pfosten 45 positioniert) die Aufblaseeinrichtungsaufnahmewand 18 des Modulgestells 12 hinein und werden daran durch die Muttern 48, 49 oder ähnliches befestigt.

10 Die Airbagmodulabdeckung 16 wird aus einem thermoplastischen oder einem anderen geeigneten Material gebildet und hat wenigstens eine Reißnaht 50, die das Airbagkissen 38 während des Aufblasens durchbrechen kann. Die Abdeckung 16 hat ebenfalls wenigstens zwei einstückige Airbagmodul-Befestigungseinrichtungen 52, 53, die sich durch zwei jeweilige Befestigungseinrichtungsaufnahmelöcher 54, 55 in der Abdeckungsaufnahmeklammer 20 des Airbag-

15 modulgestells 12 hindurch erstrecken. Die Befestigungseinrichtungen 52, 53 haben der Fachwelt bekannte Grate oder eine "Weihnachtsbaum"-Gestalt, um in die Aufnahmelöcher 54, 55 einzugreifen und die Abdeckung 16 an dem Airbagmodulgestell 12 ohne Verwendung separater Muttern oder von ähnlichem zu befestigen. Die Modulabdeckung 16 deckt die Airbagkissen- und Aufblaseeinrichtungsanordnung 10 und einen Abschnitt des Gestells 12 ab. Die Airbagmodulab-

20 deckung 16 ist daran angepaßt, die Airbagkissen- und Aufblaseeinrichtungsanordnung 14 und das Gestell 12 zu verbergen und zu schützen und mit der Sitzabdeckung 92 zu fluchten, wenn das Airbagmodul an dem Sitz 90 befestigt wird. Da die Airbagmodulanordnung 10 darauf ausgelegt ist, an dem Äußeren des Sitzes 90 befestigt zu werden, ist es wichtig, daß die Modulabdeckung 16 ästhetisch ansprechend ist und so stark wie möglich mit dem Sitz 90 harmonisiert.

25 Das Airbagmodulgestell 12 besteht aus einem Leichtmetall oder einem anderen geeigneten Material, und die Einrastsitze 24 und Anhängsel 26 werden einfach aus dem Befestigungsflansch 22 ausgestanzt. Die vorliegende Erfindung bietet daher ein Seitenaufprall-Airbagmodul 10 mit einem einfach und leicht herzustellendem Airbagmodulgestell 12 mit einem Befestigungsflansch 22, der sicher an einem inneren Bauteil 96 eines Automobilsitzes 90 befestigt.

30 Es ist beabsichtigt, daß die Seitenaufprall-Airbagmodulanordnung 10 in der Lage sein soll, an dem Sitz 90 durch den Automobilhersteller während des Zusammenbaus des Automobils befestigt zu werden, und es nicht erforderlich ist, von dem Sitzhersteller während des Zusammenbaus des Sitzes 90 befestigt zu werden. Die Airbagmodulanordnung 10 gemäß der vorliegenden Erfindung wird an dem Sitz 90 durch einfaches Einführen des Befestigungsflansches 22

35 durch die Zugangsöffnung 94 in der Sitzabdeckung 92 hindurch und in den Schlitz 98 in dem Bauteil 96 hinein befestigt. Die Einrastsitze 24 biegen sich nach innen, wenn sie durch den

Schlitz 98 hindurchgelangen, und die Anhängsel 26 verhindern, daß der Flansch 22 zu weit in den Schlitz 98 hineingedrückt wird. Sobald sie durch den Schlitz 98 hindurchgelangt sind, federn die Einrastsitze 24 heraus, um zu verhindern, daß der Flansch 22 aus dem Schlitz 98 herausgezogen wird, und verklammern das Bauteil 96 mit den Anhängseln 26, wodurch der Befestigungsflansch 22 an dem Bauteil gesichert wird. Die vorliegende Erfindung stellt dementsprechend eine Seitenaufprall-Airbagmodulanordnung bereit, die sich leicht und sicher am Äußeren der Seite einer Sitzrückseite eines Autositzes für die Fahrer- oder Beifahrerseite befestigen läßt.

Zusätzlich stellt die vorliegende Erfindung eine äußerlich befestigte Seitenaufprall-Airbagmodulanordnung bereit, die keine wesentlichen Veränderungen an bestehenden Sitzen erfordert. Das innere Bauteil 96 braucht nur eine Platte aus geeignetem Material, einschließlich eines starren Kunststoffes oder Metalls, mit einem Schlitz 98 darin zu sein. Die Anhängsel 26 können weiter von den Einrastsitzen 24 entfernt angeordnet sein, um zu einem dickeren Bauteil 96 zu passen. Die Zugangsöffnung 94 in der Sitzabdeckung 92, die sich durch den zwischen der Abdeckung 92 und dem Bauteil 96 befindlichen Schaumstoff oder die Sitzpolsterung 99 hindurch erstreckt, muß nur groß genug sein, um den Zugang des Befestigungsflansches 22 mit sich dadurch erstreckenden Anhängseln 26 zu gestatten.

Unter Bezugnahme auf Figur 4 wird eine andere Seitenaufprall-Airbagmodulanordnung 60 gemäß der vorliegenden Erfindung gezeigt. Das Airbagmodul 60 hat einen Befestigungsflansch 62, der lediglich über die sich von einander gegenüberliegenden Seiten davon nach außen erstreckende Einrastsitze 24 verfügt, und schließt nicht die Anhängsel 26 aus den Figuren 1 bis 3 ein. Die Einrastsitze 24 sind elastisch und haben distale Enden 33, die von dem Bauteil 96 weg zeigen, wenn der Flansch 62 in den Schlitz 98 eingeführt wird. Die Einrastsitze 24 sind biegebar und biegen sich zu dem Befestigungsflansch 62 hin, um durch den Schlitz 98 hindurchzupassen, wenn der Befestigungsflansch 62 darin eingeführt wird. Sobald die Einrastsitze 24 durch den Schlitz 98 hindurchgelangt sind, federn sie von dem Befestigungsflansch 62 weg zurück, so daß die distalen Enden 33 sich nach außen über die Breite des Schlitzes 98 hinaus erstrecken, um zu verhindern, daß der Befestigungsflansch 62 herausgezogen wird, und befestigen dadurch den Befestigungsflansch 62 an dem Bauteil 96.

Unter Bezugnahme auf Figur 5 wird eine zusätzliche Seitenaufprall-Airbagmodulanordnung 70 gemäß der vorliegenden Erfindung gezeigt. Das Airbagmodul 70 hat zwei Befestigungsvorsprünge 72, 73 mit zwei voneinander beabstandeten Befestigungsflanschen 72, 73. Die Befestigungsflansche 72, 73 sind in einem Sitz 90 mit Aufnahmeeinrichtungen in einem inneren Bauteil 96 mit zwei Schlitz 76, 77 aufnehmbar. Jeder Befestigungsflansch 72, 73 hat eine Selbstbefestigungseinrichtung mit einem sich von einander gegenüberliegenden Seiten davon aus erstreckenden Einrastsitz 24. Zusätzlich hat jeder Befestigungsflansch 72, 73 ein Anhängsel 26 mit sowohl einer Tiefenbegrenzung als auch einem Verklammerungsträger, die sich von ein-

ander gegenüberliegenden Seiten davon aus erstrecken. Die Einrastsitze 24 biegen sich nach innen, wenn sie durch die Schlitz 76, 77 hindurchgelangen, und die Anhängsel 26 verhindern, daß der Flansch 72, 73 zu weit in den Schlitz 98 hineingedrückt werden. Sobald die Einrastsitze 24 durch die Schlitz 76, 77 hindurchgelangt sind, federn sie nach außen zurück, um zu verhindern, daß der Flansch 72, 73 aus dem Schlitz 98 herausgezogen wird, und verklammern das Bauteil 96 mit den Anhängseln 26, wodurch die Befestigungsflansche 72, 73 an dem Bauteil 96 befestigt werden.

Die vorliegende Erfindung kann auch andere Veränderungen und Modifikationen einschließen, ohne von ihrem ursprünglichen Geist und Ziel abzuweichen. Zum Beispiel könnte der Befestigungsvorsprung 22 einen oder mehrere zylindrische Vorsprünge einschließen, die daran angepaßt sind, sich in eine Aufnahmeeinrichtung 98 in einem inneren Bauteil 96 eines Sitzes 90 mit runden Öffnungen hineinzuerstrecken, wobei jeder Vorsprung Einrastsitze 24 daran hat. Zusätzlich könnte der Befestigungsflansch 22 mehr oder weniger Einrastsitze 24 oder Anhängsel 26 einschließen. Andere Varianten sind möglich.

Zusammenfassend stellt die vorliegende Erfindung eine Seitenaufprall-Airbagmodulordnung bereit, die sich sicher und leicht am Äußeren einer Sitzrückseite befestigen läßt und keine wesentlichen Veränderung an der äußeren Gestaltung des Sitzes oder die von einem Sitzhersteller geschaffene äußerliche Befestigungseinrichtung erfordert.

96 306 443.1 – 0.761.509

Autoliv ASP, Inc.

Patentansprüche

5

1. Airbagmodulanordnung (10) für einen seitlichen Schlag zur Befestigung an einem Automobilsitz (90) mit einer Zugangsöffnung (94) und einer Aufnahmeeinrichtung (98) in einem inneren Bauteil (96) des Sitzes mit

10

einer Airbagkissen- und Aufblaseinrichtungsanordnung (14) mit einem Airbagkissen (38) und einer Aufblaseinrichtung (40), die so miteinander verbunden sind, daß Aufblasgas aus der Aufblaseinrichtung das Aufblaskissen aufbläst,

15

wenigstens einem Befestigungsvorsprung (22), der sich durch die Zugangsöffnung in dem Sitz und in die Aufnahmeeinrichtung des inneren Bauteils erstreckt, wobei der Befestigungsvorsprung mit der Airbagkissen- und Aufblaseinrichtungsanordnung verbunden ist,

20

wenigstens einer Selbstbefestigungseinrichtung (24), die an dem Befestigungsvorsprung zur Befestigung des Vorsprunges in der Aufnahmeeinrichtung angeordnet ist,

25

wobei der Befestigungsvorsprung und das innere Bauteil zusammenwirken können, um eine Einrichtung zu ergeben, die die Airbagmodulanordnung äußerlich an dem Automobilsitz befestigt.

25

2. Anordnung (10) nach Anspruch 1 weiterhin mit einem Airbagmodulgestell (12), von welchem sich der wenigstens eine Befestigungsvorsprung (22) aus erstreckt und an welchem die Airbagkissen- und Aufblaseinrichtungsanordnung (14) befestigt ist.

30

3. Anordnung (10) nach Anspruch 1 oder 2, bei der der wenigstens eine Befestigungsvorsprung zwei voneinander beabstandete Befestigungsvorprünge (72) umfaßt, wobei jeder Befestigungsvorsprung einen flachen Befestigungsflansch umfaßt, der in der Aufnahmeeinrichtung aufnehmbar ist, welche zwei Schlitze (76, 77) in dem inneren Bauteil (96) umfaßt.

35

4. Anordnung (10) nach Anspruch 1 oder 2, bei der der Befestigungsvorsprung (22) einen einzelnen länglichen flachen Befestigungsflansch umfaßt, der in der Aufnahmeeinrichtung aufnehmbar ist, welche einen Schlitz (98) in dem inneren Bauteil (96) umfaßt.

5. Anordnung (10) nach Anspruch 1, 2 oder 3 weiterhin mit einer Einrichtung zur Tiefenbegrenzung (26), um zu verhindern, daß der oder jeder Befestigungsvorsprung (22, 72, 73) in die Aufnahmeeinrichtung (76, 77, 98) des Bauteils (96) über einen vorbestimmten Punkt hinaus eingeführt wird.

6. Anordnung (10) nach Anspruch 5, bei der die wenigstens eine Einrichtung zur Tiefenbegrenzung wenigstens ein Anhängsel umfaßt, das sich allgemein quer zu seinem verbundenen Befestigungsvorsprung (22, 72, 73) und auswärts von diesem erstreckt, wobei das wenigstens eine Anhängsel ein distales Ende (33) hat, das so ausgebildet ist, daß es sich nach außen über die Aufnahmeeinrichtung hinaus erstreckt, um zu verhindern, daß sein verbundener Befestigungsvorsprung in die Aufnahmeeinrichtung (76, 77, 98) über das wenigstens eine Anhängsel hinaus eingeführt wird.

7. Anordnung (10) nach Anspruch 6, bei der die wenigstens eine Einrichtung zur Tiefenbegrenzung (26) mehrere voneinander beabstandete Einrichtungen zur Tiefenbegrenzung umfaßt, die an dem oder jedem Befestigungsvorsprung (22, 72, 73) angeordnet sind, wobei jede Einrichtung zur Tiefenbegrenzung ein Anhängsel umfaßt, das sich allgemein quer zu seinem verbundenen Befestigungsvorsprung und von diesem aus auswärts erstreckt, wobei jedes Anhängsel ein distales Ende (33) hat, das sich allgemein quer zu der Aufnahmeeinrichtung (76, 77, 98) und nach außen über diese hinaus erstreckt, um zu verhindern, daß der verbundene Befestigungsvorsprung über das Anhängsel hinaus in die Aufnahmeeinrichtung eingeführt wird.

8. Anordnung (10) nach einem der vorausgehenden Ansprüche weiterhin mit wenigstens einem Verklammerungsträger (26), der an dem oder jedem Befestigungsvorsprung (22, 72, 73) zur Verklammerung des Bauteils (96) mit der Selbstbefestigungseinrichtung (24) angeordnet ist, um den Befestigungsvorsprung zusätzlich an dem Bauteil zu befestigen.

9. Anordnung (10) nach Anspruch 6 oder 7 in Verbindung mit Anspruch 8, bei der die Anhängsel (26) elastisch sind und in bezug auf die Selbstbefestigungseinrichtungen (24) so positioniert sind, daß die Anhängsel auch die Verklammerungsträger umfassen und so ausgebildet sind, daß sie an das Bauteil (96) angrenzen, um das Bauteil mit der Selbstbefestigungseinrichtung zu verklammern.

25.02.00

10. Anordnung (10) nach Anspruch 2 oder einem von diesem abhängigen Anspruch zusätzlich mit einem Airbagmoduldeckel (16) mit wenigstens einer Reißnaht (50), der an dem Airbagmodulgestell (12) befestigt ist und die Airbagkissen- und Aufblaseeinrichtungsanordnung (14) und wenigstens einen Teil des Airbagmodulgestells bedeckt.

5

11. Anordnung (10) nach Anspruch 10, bei der das Airbagmodulgestell (12) einen Deckel aufnehmenden Arm (20), an welchem der Deckel (16) befestigt ist, und eine Aufblaseeinrichtungsaufnahmewand (18) einschließt, die sich von dem Deckelaufnahmearm aus erstreckt und an welcher die Airbagkissen- und Aufblaseeinrichtungsanordnung (14) befestigt ist.

10

12. Anordnung (10) nach einem der vorausgehenden Ansprüche, bei der die wenigstens eine Selbstbefestigungseinrichtung (24) mehrere voneinander beabstandete Selbstbefestigungseinrichtungen umfaßt, wobei jede Selbstbefestigungseinrichtung einen elastischen Einrastsitz mit einem distalen Ende (33) umfaßt, der sich allgemein quer zu einer Seite eines Befestigungsvorsprunges (22, 72, 73) und von diesem aus nach außen erstreckt, wobei die Einrastsitze biegebar sind, um sie zu dem Befestigungsvorsprung zu biegen und so durch die Aufnahmeeinrichtung (76, 77, 98) in das Bauteil (96) einzupassen, wenn der Befestigungsvorsprung darin eingeführt wird, und zum Rückfedern von dem Befestigungsvorsprung weg, wenn sie durch die Aufnahmeeinrichtungen gehen, so daß sich das distale Ende über die Aufnahmeeinrichtung hinweg nach außen erstreckt, um zu verhindern, daß der Befestigungsvorsprung herausgezogen wird.

15

20

25.00.00

1/5

96 306 443.1 - 0 761 509
Autoliv ASP Inc.

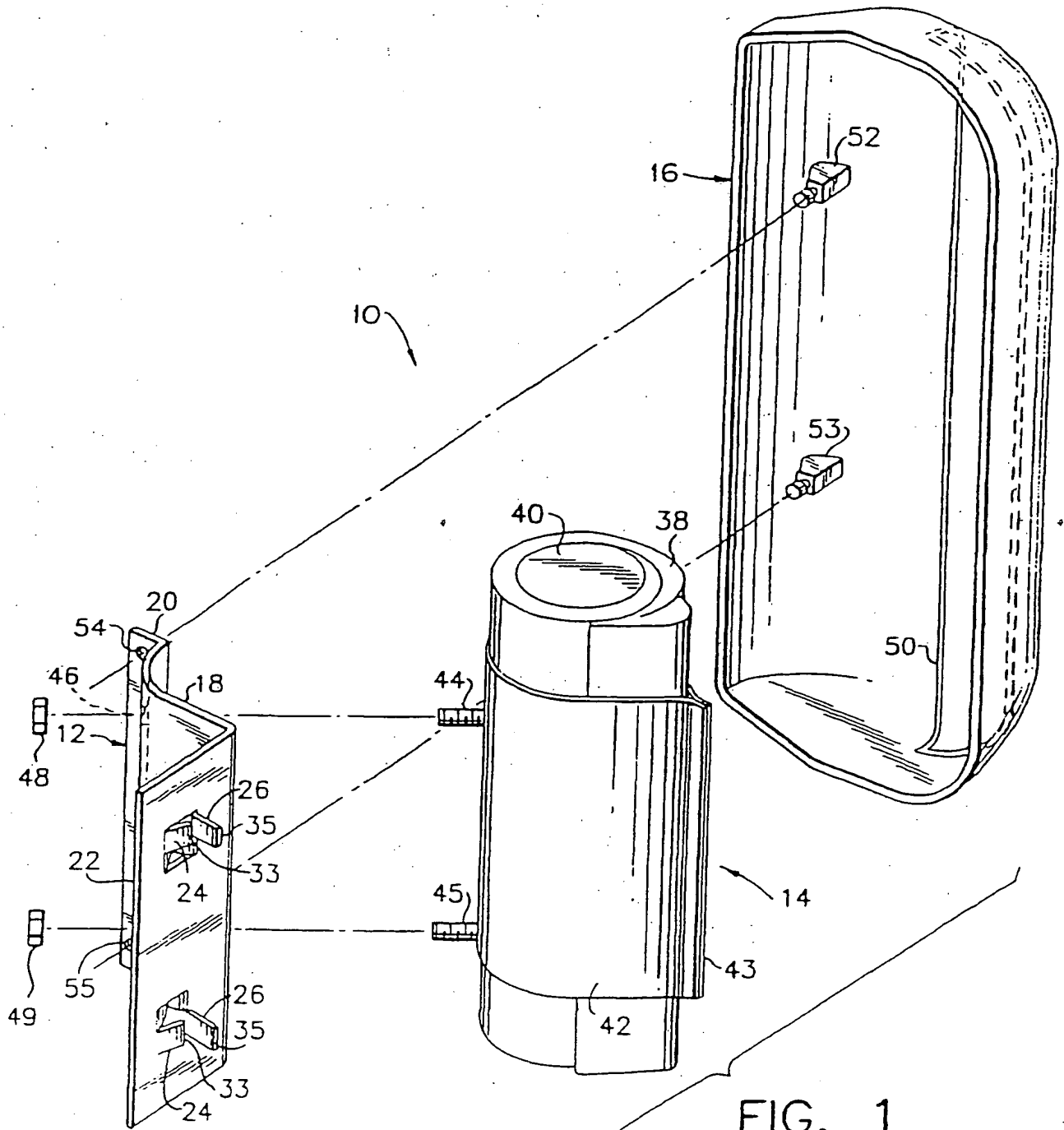


FIG. 1

25.02.00

2/5

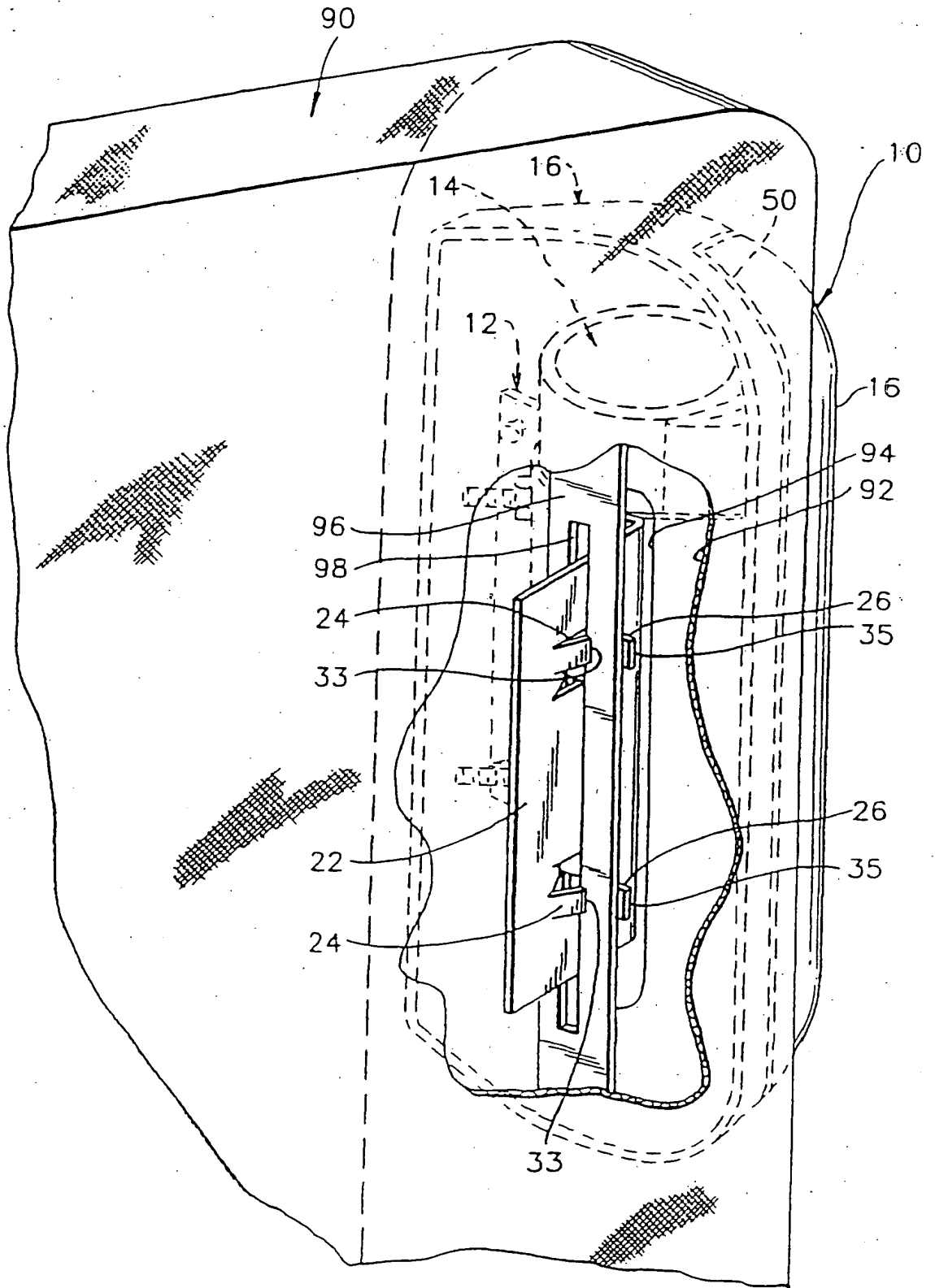


FIG. 2

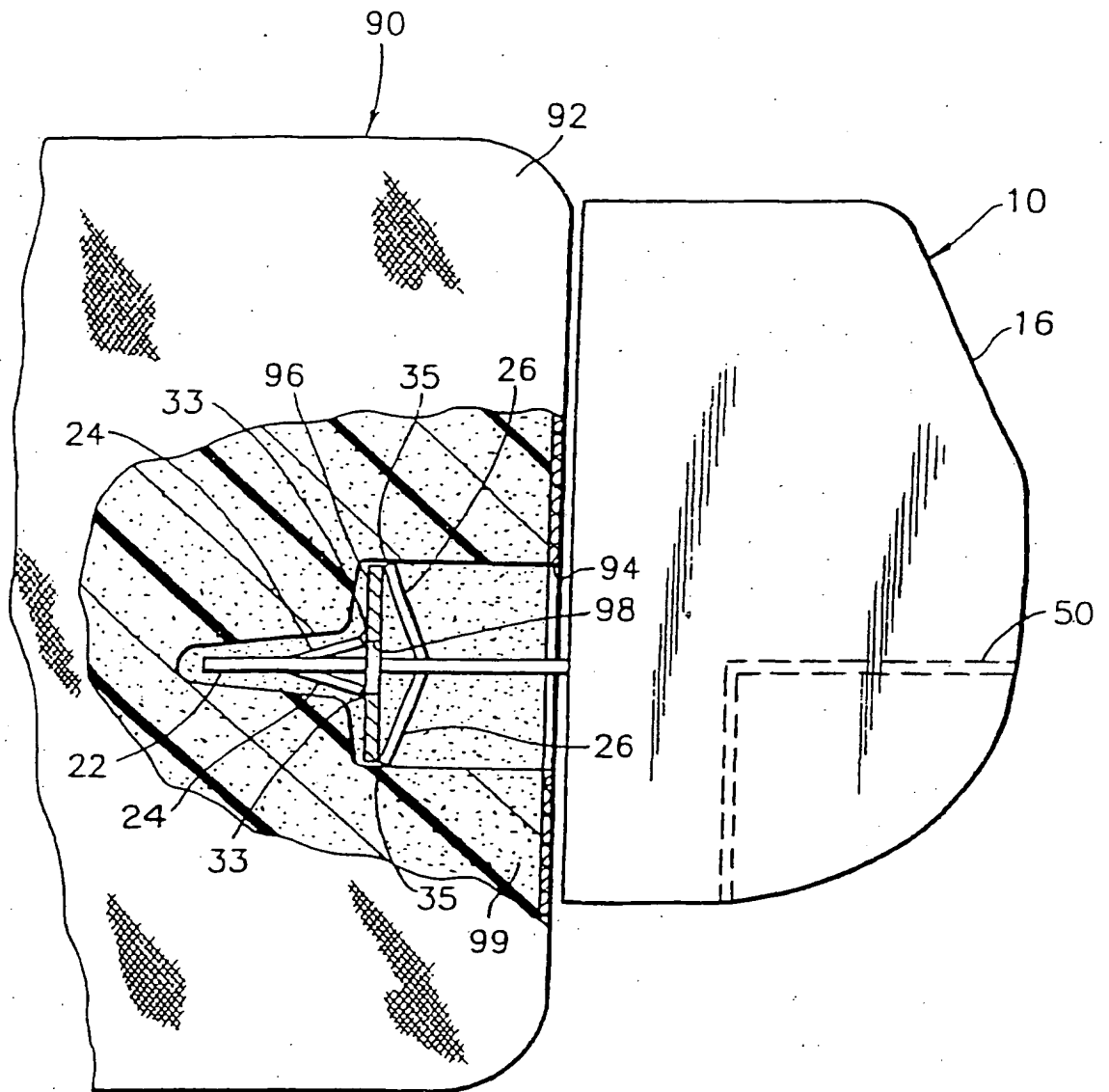


FIG. 3

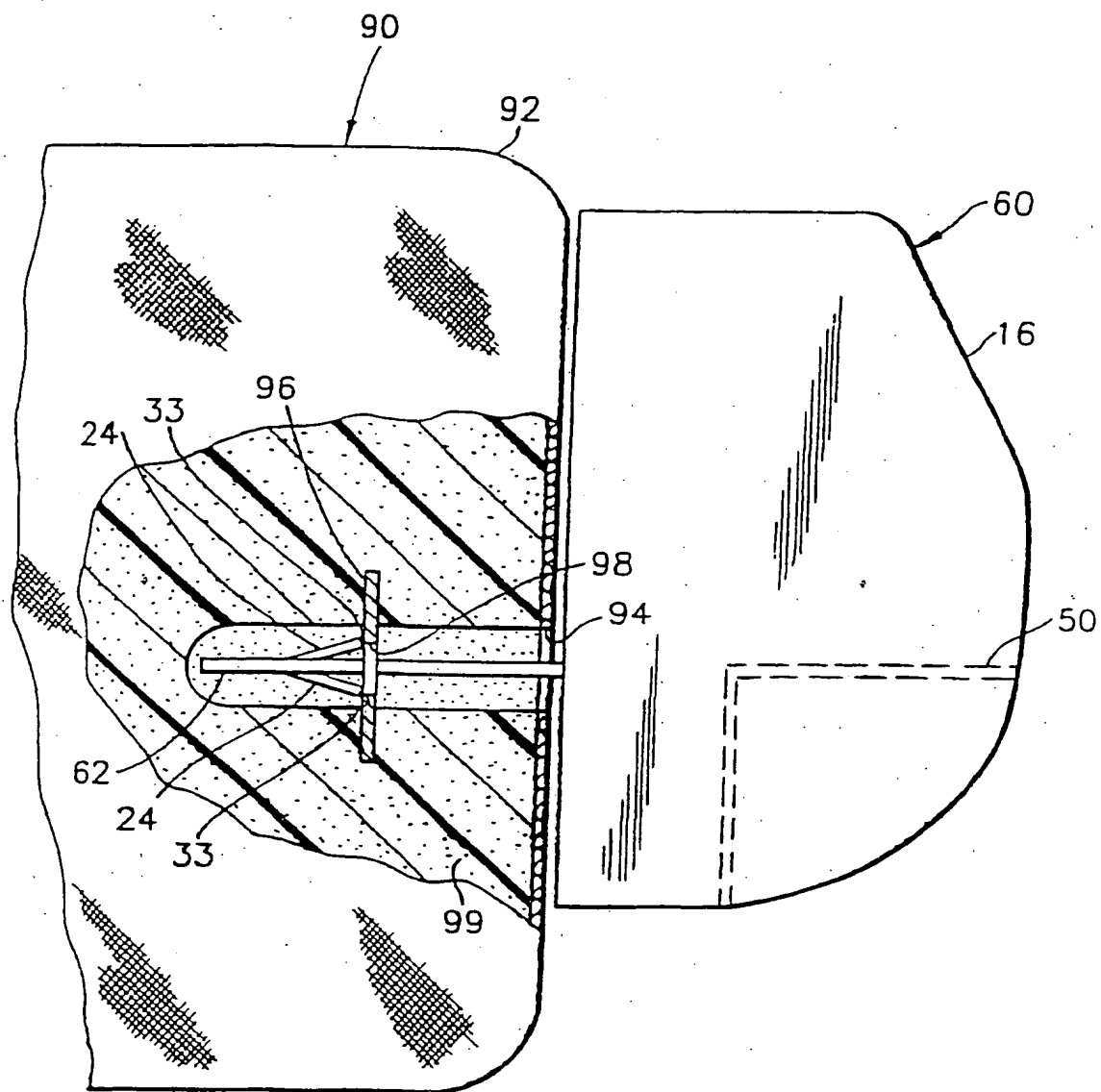


FIG. 4

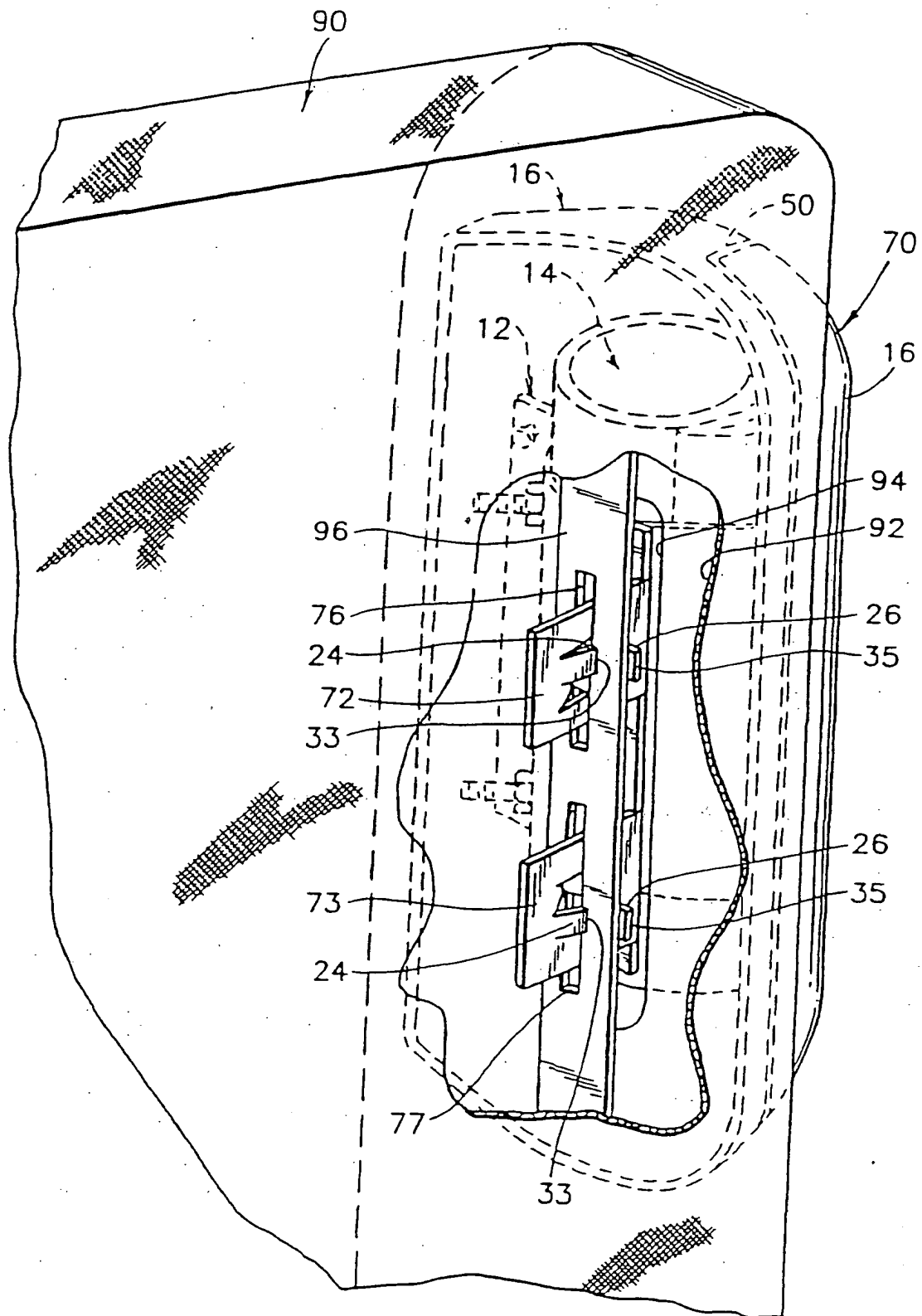


FIG. 5